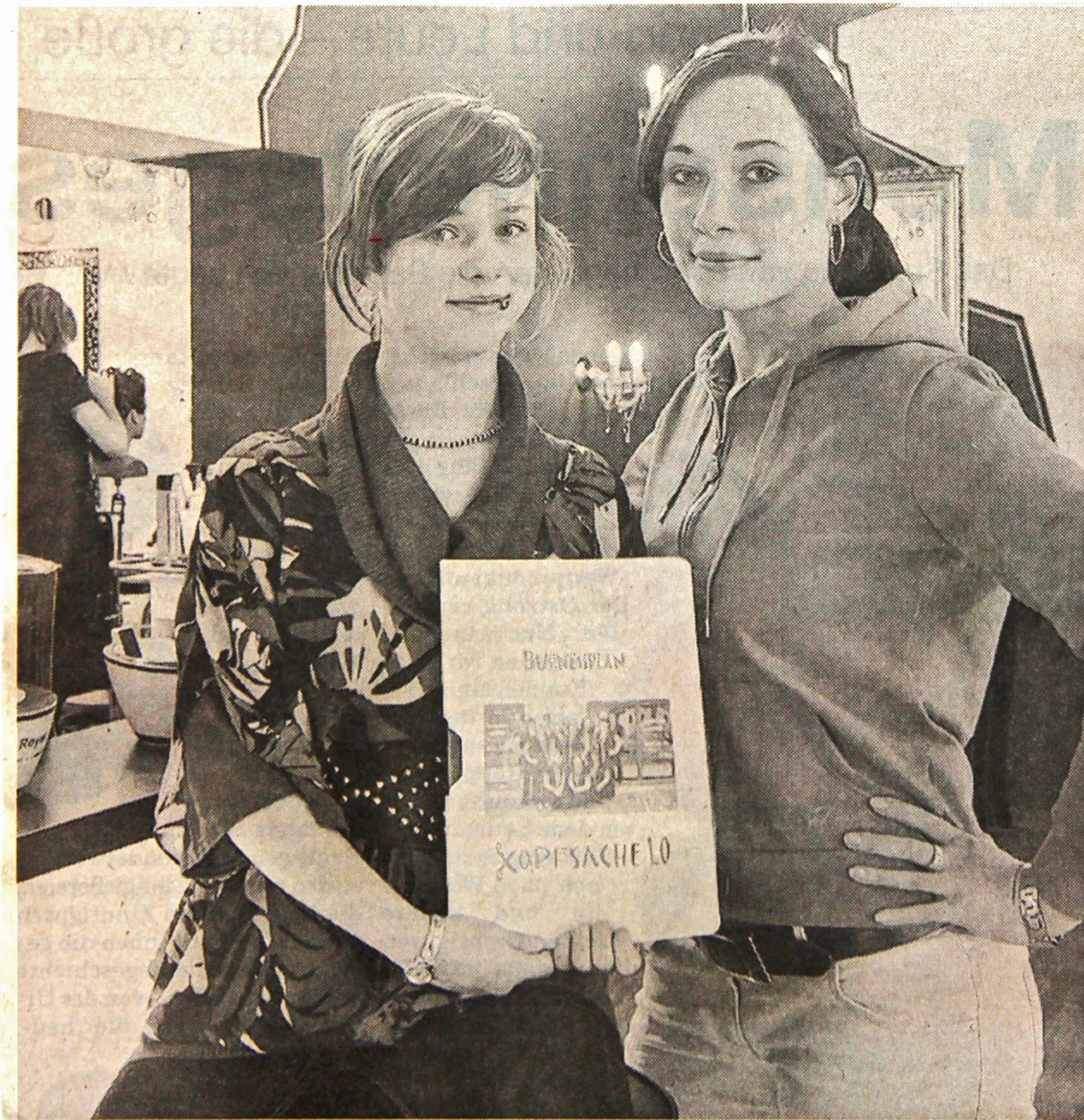


Wirtschaft ganz praxisnah

Schulabgänger haben doch noch keinerlei Ahnung von Wirtschaftsleben und Arbeitswelt, wird mitunter geklagt. Wie wenig das oft stimmt, beweist die gute Kooperation von Schulen und Betrieben. Auch am Oberstufenzentrum (OSZ) in Strausberg geht es im Unterricht ganz praxisnah zu: Jenny Lorbeer (Vogelsdorf) und Sophie Burchard (Strausberg/ beide 19) haben einen Businessplan erstellt, der ganz konkreten Nutzen hatte. Denn Elke Mutz hat auf dieser Basis die neue Filiale ihres Friseurgeschäftes am Lindenplatz eröffnet.

Zwar war die terminliche Abstimmung der Schüler mit der Geschäftsfrau nicht immer einfach, profitiert haben aber beide Seiten. Elke Mutz, die sich auch zu anderen Gelegenheiten im Jugendbereich engagiert, freute sich über die Unterstützung, hat gern den Schülern die Chance eingeräumt, sich auf diese Art zu beweisen. Wer am OSZ sein Abi im Bereich Wirtschaft macht, muss übrigens in der 12. Klasse einen solchen Businessplan erarbeiten. Das Ergebnis kann dann als fünfte Prüfungskomponente genutzt werden. Wichtig ist aber vor allem die konkrete Erfahrung, die über die Schulzeit noch deutlich hinausreicht. (bg)



Gute Kooperation von Schule und Wirtschaft – dafür sind Jenny Lorbeer und Sophie Burchard sowie die neue Filiale am Lindenplatz des Friseurladens von Elke Mutz ein Beispiel. Die beiden Schülerinnen des OSZ, die gerade ihre Abiprüfungen ablegen, haben dafür den Businessplan verfasst. Foto: Th. Berger